

Amtliche Mitteilungen der Stadtpfarre St. Johannes der Täufer am Graben

NEUES VOM GRABEN

NR. 4166 JAHRGANG

PFARRBLATT DEZEMBER 2021- FEBRUAR 2022

Gloria in Excelsis Deo

EIN WEIHNACHTSGESCHENK
FÜR DIE GRABENKIRCHE,
SEITE 8

Gesegnete Weihnachten

**Stadtpfarre zum Heiligen
Johannes dem Täufer
Graz-Graben**

PFARRAMT

8010 Graz, Kirchengasse 4
www.kath-kirche-graz.org
http://graz-graben.graz-seckau.at/

Pfarrsekretärin

Mag.^a Sandra Kogler

Kanzlei: Di, Mi 9.00 - 12.00

Tel.: 0316 / 68 31 90

Fax: 0316 / 68 31 90 - 20

E-Mail: graz-graben@graz-seckau.at

Pastoralreferent

Mag. Josef Promitzer

Tel.: 0676 / 87 42 66 29

josef.promitzer@graz-seckau.at

Diakon

Mag. Karl Haidacher

Tel.: 0664 / 88 61 52 80

karl.haidacher@graz-seckau.at

Pfarrer

Mag. Markus Madl

Sprechstunde: Do 11.00 - 12.00

Tel.: 0676 / 8742 6627

E-Mail: markus.madl@graz-seckau.at

Aussprache und Beichte nach

Vereinbarung

GOTTESDIENSTE

Grabenkirche:

Sonn- und Feiertage 10.15

Samstag Vorabend 18.30

Wochentags Do und Fr, 18.30 Uhr

Kreuzschwestern:

Kloster/Sonn- und Feiertage 8.00

Karmelitinnen/Sonntag 8.00

Karmeliten/Sonntag 10.00

PFARRKINDERGARTEN GRABEN

8010 Graz, Vogelweiderstraße 2

Leitung: Magdalena Sommersacher

Tel.: 0676 / 8742 6602

Caritassprechstunde:

Anna Ernst: Mi 9.30 - 11.30

Impressum:

Pfarrblatt der Stadtpfarre Graz-Graben

F.d.l.v.: Redaktionsteam, alle 8010 Graz

Fotos: Helmut Vanek, Pfarrkindergarten Graz-Graben, Markus Madl, Josef Promitzer, Pixabay, privat, Pfarre Graz-Graben, Karmelitinnen Graz

Graphische Gestaltung & Druck:

Druckerei Moser & Partner, Voitsberg



**Liebe
Leserinnen
und liebe
Leser!**

Einmal war ich mitten in der Weihnachtszeit zum Essen eingeladen.

Ich freute mich sehr, weil sich die Wohnung weitgehend barrierefrei zeigte. Beim Eintreten (Einfahren) kam ich aus dem Staunen nicht mehr heraus, denn mein Blick viel sofort auf eine riesige Weihnachtskrippe, die sich im alpenländischen Stil mit Berg und Tal, Wohnhaus und Stallgebäude, Wegen und Brücken über die gesamte Fläche eines großen Tisches erstreckte. Neben der Herberge mit dem Christuskind waren noch andere Szenen aus der bäuerlichen Lebenswelt jener Menschen dargestellt, welcher der Stil der Krippe nachempfunden war. Das reichte vom händischen Versorgen der Tiere im Stall, über das Herbeischaffen und Zerkleinern des Brennholzes bis hin zu häuslichen Arbeiten. Was wir heute mit verklärten Augen als besonders stimmungsvoll bewundern, hat eine tiefere Bedeutung. Auch wenn es der gegenwärtige Betrachter häufig so empfindet, im Vordergrund steht nicht die Darstellung eines idyllisch-harmonischen Landlebens. Vielmehr geht es den Erfindern dieser Art der Krippendarstellungen wahrscheinlich darum, die Mühen und Gefährdungen ihrer Zeit mit der erlösenden Botschaft von der Geburt Christi in Verbindung zu bringen. Kein Mensch, kein Ansinnen und Schaffen sollten in der jeweiligen Epoche unberührt bleiben von der Geburt Christi. Sowohl die Hingabe in die einfachste Tätigkeit zur

Versorgung seiner Liebsten als auch die Plage härtester Arbeit erstrahlen für die Menschen jeder Generation durch die Ankunft Gottes im Stall von Bethlehem in einem neuen Licht. Was würde ich festhalten wollen, würde ich heute (Winter 2021/22) in diesem Sinn eine Weihnachtskrippe bauen wollen? Eine Intensivstation mit Menschen, die an Covid-19 schwer erkrankt sind, deren unermüdliche Betreuer und Betreuerinnen aus dem medizinischen Bereich und Angehörige, die nicht zu ihren Erkrankten dürfen, würde ich zuerst modellieren. Danach ginge es mir um Mitmenschen, deren Aktionsradius wegen anderer körperlicher Gebrechen und ihres Alters schon deutlich eingeschränkt und beinahe ausschließlich auf die eignen vier Wände begrenzt ist. Ich meine jene in den Seniorenheimen und auch die, die daheim gepflegt werden und deren Familien, die sich konsequent auf diese herausfordernde Situation einstellen. Eine Gesunden- und Krankenschwester, eine Ärztin und eine Pflegerin (unbedingt auch von einer Palliativstation angesichts der Diskussion rund um das Thema Sterbehilfe) mit den jeweils zu betreuenden Klienten würden in meiner Weihnachtskrippe in diesem Jahr ganz bestimmt vorkommen. Ich werde es nicht schaffen, eine neue Krippe zu bauen, aber mit den Bildern all derer, die mir besonders am Herzen liegen werde ich die bestehende bestimmt ergänzen. Möge das göttliche Kind im Stall auch an diesem Weihnachtsfest die Last und die Sorge all dieser Menschen mit seinem Glanz umhüllen. Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Weihnacht!

Ihr Pfarrer Markus Madl

Madl Markus



TEILEN, TEILEN DAS MACHT SPASS - WENN JEDER TEILT HAT, JEDER WAS!



Dieser Spruch aus einem Bilderbuch begleitet uns seit Beginn des Kindergartenjahres. Wir erarbeiteten, wie wir mit unseren Freunden und Freundinnen oder unseren Geschwistern etwas teilen können.

Was man teilen kann: Spielsachen, Fahrzeuge, die Jause und sogar einen Sitzplatz. Die Kinder hatten viele Ideen, sie erzählten von vielen Erlebnissen. In gemeinsamen Festen wurde dieses Teilen sichtbar gemacht, etwa beim Apfel-Palatschinkenfest, beim Maronifest, dem Erntedankfest und dem Laternenfest. Jeder trug etwas zum Gelingen bei oder brachte etwas für die gemeinsame festliche Jause mit. Für die Feierlichkeiten wurden Lieder einstudiert,

gemeinsam Köstlichkeiten zubereitet und wunderschöne Werkarbeiten hergestellt.

Die Vorfreude auf diese besonderen Tage war sehr groß. Den Kindern machte es viel Spaß, sich gemeinsam darauf vorzubereiten und endlich wieder auch mit den Eltern gemeinsam feiern zu dürfen.

Leider konnten wir aufgrund des Lockdowns am ersten Adventssonntag nicht mit unseren Laternen in die Kirche einziehen und die erste Kerze am Adventkranz entzünden, freuen uns aber schon sehr auf das Weihnachtsfest.

Das Team des Kindergartens der Pfarre wünscht allen einen stimmungsvollen Advent und ein gesegnetes Weihnachtsfest.



Apotheke
„Zur göttlichen Vorsehung“

Mag. pharm. Gertraud Eustacchio

8010 Graz · Heinrichstraße 3 / Geidorfplatz
Tel.: +43 (0) 316 32 11 28 · Fax: DW 6
apotheke.z.g.vorsehung@utanet.at
www.apotheke-vorsehung.at

Behindertenparkplatz mit Service

- Homöopathie
- Schüsslersalze
- Antlitzanalyse
- Ätherische Öle
- Orthomolekulare Medizin
- Bachblüten
- Alles rund um Mama & Kind
- Individuelle Zubereitungen

BUNTER BILDERBOGEN

– Ein Rückblick



Der Begegnungstag der Firmlinge in der Pfarre stellte das erste, inoffizielle Kennenlernen der neuen Firmkandidatinnen und -kandidaten mit ihren Begleitern vor dem Beginn der offiziellen Firmvorbereitung dar. 16 Firmlinge folgten der Einladung



Der Jungschar-Start in der Grabenpfarre ist wunderbar geglückt! 10 Kinder und ihre motivierten Begleiterinnen und Begleiter halfen der Maus Marietta dabei, ihre Wintervorräte zu finden! Seither finden die JS-Stunden ca. alle zwei Wochen statt, alle Kinder sind herzlich willkommen!



Unsere Senioren nutzten einen herrlichen Herbsttag für einen Ausflug nach Tregist, Kulturprogramm und kulinarische Köstlichkeiten inklusive!



Beim Pöllau-Jungfamilientreffen in der Grabenpfarre konnten Familien Glaubensfreude und Gemeinschaft bei Vorträgen, Austausch und Spaß erleben.



Auch das Zwergertreffen in der Pfarre ist wieder neu gestartet – wir freuen uns sehr darüber!

Beim Seelsorgeraum-Treffen in Andritz wurde der Pastoralplan besprochen und über den gemeinsamen weiteren Weg der vier Pfarren diskutiert.



Das Erntedankfest mit dem Kindergarten ließ Augen strahlen und die Fröhlichkeit der Kleinen übertrug sich spielend auf alle Mitfeiernden!

„STERN DER HOFFNUNG“

ADVENTSAMMLUNG 2021

für das Überleben der Indigenen in Amazonien

Die indigenen Völker in Amazonien leiden. Sie benötigen dringend Hilfe. Über 300 indigene Völker leben in Brasilien. Recht auf ihr angestammtes Land haben die wenigsten. Im Gegenteil: In Rekordtempo wird es von Regierung und Wirtschaft ausgebeutet und zerstört. Mehr als 3 Fußballfelder werden in Amazonien abgeholzt. Pro Minute. Die dort lebenden Indigenen sind eng mit ihrem Land verbunden. Trotzdem werden sie bedroht, vertrieben und verfolgt. Wer nicht geht, riskiert sogar sein Leben: Immer wieder werden Indigene brutal ermordet.

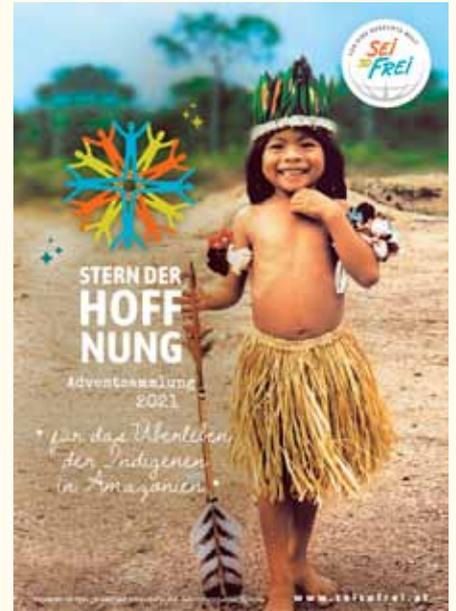
Die Indigenen sind die Beschützer des Waldes, der Flüsse und des Klimas. Wird der Regenwald in Amazonien gerodet, hat das auch Auswirkungen auf unser Klima. Denn Amazonien ist die „grüne Lunge“ unserer Erde. Bekommen die Indigene ihr Land endlich zugesprochen, bleibt der Wald erhalten und der Klimawandel kann gebremst werden. Dafür setzen wir uns ein. Gemeinsam mit Bischof Erwin Kräutler. Für die Indigenen und ihre Mitwelt. Bitte helfen Sie uns dabei! Amazonien darf nicht sterben!

Wir wollen bis 2024 in Brasilien eine Fläche von der Größe Österreichs schützen. Und zwar indem die Gebiete den 46 dort lebenden indigenen Völkern zugesprochen werden. Bitte unterstützen Sie uns dabei - jeder Beitrag hilft!

25 Euro ermöglichen Corona-Masken und Desinfektionsmittel für eine Gruppe von 45 Indigenen.

150 Euro schützen die Fläche der Stadt Graz.

215 Euro kostet die Anwaltshilfe für nötige Beratung & Ausbildung für Indigene im Monat.



Spendenmöglichkeit:

SEI SO FREI Steiermark, IBAN: AT65 2081 5000 0095 4222

Betreff: Adventsammlung 2021

auch online unter www.seisofrei.at

Oder im Rahmen der Adventsammlung an den Adventssonntagen in unserer Pfarre. Spenden an SEI SO FREI sind steuerlich absetzbar.

UNSERE KIRCHORTE IM SEELSORGERAUM

Teil I: Die Karmelitinnen

„Dieses Haus ist ein Himmel, wenn man je auf Erden einen Himmel finden kann; ein Himmel für jene, deren einzige Freude es ist, Gott zu gefallen ...“ (hl. Teresa von Avila)



Vor ungefähr 450 Jahren gründete Teresa von Avila mit 4 weiteren Schwestern das erste Kloster der Unbeschuhnten Karmelitinnen in ihrer Heimatstadt. Heute gibt es weltweit ca. 10.000 Karmelitinnen, 9 davon leben in Graz. Der Karmel in der Grabenstraße Nr. 114 wurde im Jahr 1829 gestiftet. Seither führen die Schwestern hier ein Leben des Gebets, in Einsamkeit und Stille. Der Tagesablauf ist genau geregelt. Jeden Tag feiern wir die Heilige Messe und versammeln uns siebenmal am Tag, um Gott im Stundengebet der Kirche unser Lob zu singen. Jede Schwester hat bestimmte Arbeits- und Aufgabenbereiche, wie das Anfertigen von Messgewändern, Verzieren von Kerzen, Gartenarbeit oder Küchendienst, um einige Beispiele zu nennen. Zweimal am Tag treffen wir uns nach den Mahlzeiten zur gemeinsamen Rekreation. Das ist eine Erholungszeit, bei der geredet, gescherzt, gelacht und auch gearbeitet wird.

Die Mitte unseres Lebens ist Gott. Am Morgen und am Abend ist jeweils eine Stunde dem Herrn vorbehalten, in der wir im Stillen Gebet bei Ihm verweilen. Darüber hinaus können wir Gott in jedem Augenblick begegnen, wenn wir unser Herz für Ihn und unsere Nächsten offen halten. „Das Wesen des Karmel ist schweigende Liebe“ (hl. Johannes vom Kreuz). In diese Liebe sind alle Menschen mit hineingenommen, besonders jene, die auf irgendeine Weise in Not sind.

WEIHNACHTSEVANGELIUM

LUKAS 2,1 – 21

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens.

Und es geschah, als die Engel von ihnen in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat! So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort, das ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen von den Hirten erzählt wurde. Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

WEIHN-8

Die **3** Sterndeuter haben sich nicht
geirrt
sie künden in alle **4** Himmelsrichtungen:
Christus ist die Nummer **1**
der Retter
in Bethlehem geboren
Stunde **0**
unserer Zeitrechnung
deshalb feiern wir seit über **2000** Jahren
Weihn-8.

Gib **8**
wenn dir **2**-fel kommen
I ist sicher
du bist keine **0**
und nicht nur **6** oder **7**-fach
sondern unendlich wertvoll
und vom **3**-einen, ewigen Gott geliebt
deshalb feiern wir seit über **2000** Jahren
Weihn-8.

Stets nehmen wir **1**-icht
und schauen auf Zahlen
Inzidenzwerte, Lebensjahre, Kontostand
Aber du bist keine Zahl, keine Nummer
Du bist **1**-igartig und befreist
ein für alle Mal
Christus, der Retter ist da
deshalb feiern wir seit über **2000** Jahren
Weihn-8.

EIN WEIHNACHTSGESCHENK



Das bevorstehende Weihnachtsfest wird für unsere Grabenkirche ein besonderes sein, weil es den Start für ihre umfassende Sanierung markieren soll. Schon aus einer alten Niederschrift, die sich auf ihre Erbauung bezieht, geht hervor, dass das Gotteshaus offensichtlich errichtet wurde, um einer sehr vitalen christlichen Gemeinschaft als Herberge zu dienen. Denn als Grund für die Entstehung der Kirche samt der damit verbundenen Ansiedelung der Kapuziner wird ausdrücklich das vehemente Verlangen der Bewohnerinnen und Bewohner der damaligen Grabenvorstadt genannt. Eine im höchsten Maß lebendige Gemeinde mit sehr viel Potential ist die Grabenpfarre bis heute geblieben. Nur die Mauern der Kirche können da schon lange nicht mehr mithalten. In Augenhöhe scheint für die Besucherin und den Besucher alles in bester Ordnung zu sein. Wer es allerdings wagt, den Blick zu heben, um beispielsweise den Kirchturm genauer zu betrachten, wird unschwer die erheblich schadhaften Stellen an der Turmfassade ausmachen können. Wenn wir jetzt nicht handeln, drohen alsbald noch größere Schäden an der Substanz der Unterkonstruktion, was nach dringlichem Anraten der Sachverständigen tunlichst vermieden werden soll. Weil der Turmaufbau und die Westfassade mit der Steinfigur des Täufers ein Gesamtbild ergeben, wird beides gemeinsam in Angriff genommen werden und zusammen mit dem Ausmalen des Innenraumes den ersten großen Teil der Sanierung umfassen. Für diesen ersten Abschnitt werden wir die Summe von 500.000,- Euro aufbringen müssen. Für eine kleine Gruppe ist das unmöglich, aber wenn alle, die sich mit der Grabenkirche verbunden wissen, beherzt zusammenhelfen, werden wir es schaffen, diesen wunderbaren Ort der Gottesbegegnung in einem guten Zustand zu erhalten. Die Grabenkirche soll auch in Zukunft den Kindern, den jungen Menschen, unseren Familien und unseren Senioren als freundliche und würdige Herberge auf ihrem Lebensweg dienen, in der sie Gleichgesinnte, Gemeinschaft und Freude am Glauben finden können. Deshalb bitte ich Sie herzlich, unser Sanierungsvorhaben mit Ihrer Spende, die über das Bundesdenkmalamt auch steuerlich absetzbar ist, so kräftig wie möglich zu unterstützen. Bitte machen Sie der Grabenkirche ein großes Weihnachtsgeschenk! Für Geborgenheit braucht es klarer Weise nicht nur ein Dach und schützende Wände, sondern auch Arme, die zum Gruß ausgestreckt sind, die auffangen und helfen, ein ermutigendes Lächeln und ein starkes Herz, das auch für mich und meine Anliegen in der Kirche schlägt. Weil sich im 5-Jahres-Rhythmus wieder eine sehr herausfordernde und fruchtbare Periode zu Ende neigt, ersuche ich Sie gleichzeitig um Ihre Unterstützung bei der Findung von geeigneten Kandidaten und Kandidatinnen für die Wahl zum Pfarrgemeinderat im kommenden Frühjahr. Bitte verwenden Sie hierfür die vorgedruckten Karten, die in der Kirche oder in der Pfarrkanzlei aufliegen, die Sie nach dem Ausfüllen in die vorbereitete Box werfen, in der Pfarrkanzlei oder bei einem Mitglied des Wahlvorstandes abgeben können. Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete Advent- und Weihnachtszeit!

Ihr Pfarrer Markus Madl

FÜR DIE GRABENKIRCHE



Osternachtfeier



Taufe



Kinderliturgie im Pfarrgarten



Palmsonntag



Ministrant:innenjubiläum



Grillen der Ministrant:innen



Flohmarkt der Pfarre



Adventbeginn



Seniorenfasching

DAS WEIHNACHTSGESCHENK FÜR DIE GRABENKIRCHE IST STEUERLICH ABSETZBAR!

Werte Leserinnen und Leser,
Sie finden in der vorliegenden Ausgabe des Pfarrblattes auch einen Erlagschein, mit dem Sie Spenden für die Sanierung der Grabenkirche tätigen können. Diese Spenden können steuerlich abgesetzt werden. Dazu drei Hinweise:

1) **Aktionscode:** Für die Zuordnung der Spenden zu einer bestimmten Spendenaktion (Projekt) wird seitens des Bundesdenkmalamtes ein Aktionscode verwendet. Dieser Aktionscode für unsere Spendenaktion lautet **A329** und ist bei der Überweisung auf der Zahlungsanweisung bereits vorgedruckt, muss allerdings bei Telebanking im Verwendungszweck angeführt werden. Nur mit diesem Aktionscode kommt die Spende an und kann der Sanierung unserer Kirche zugewiesen werden!

2) **Daten:** Tragen Sie Ihre Daten bei der Überweisung so ein, wie sie im Meldezettel angeführt sind. Dies ist für die Übermittlung an das Bundesministerium für Finanzen notwendig, da eine Abstimmung über das Zentrale Melderegister erfolgt mit: Geburtsdatum, Vor- und Nachname und Adresse.

3) **Dankeschreiben:** Sehr gerne möchten wir uns bei Ihnen für Ihre Spende bedanken! Falls Sie anonym bleiben möchten, ersuchen wir Sie, das „Ja“ auf dem Erlagschein (im Adressfeld) durchzustreichen. Ansonsten freuen wir uns, wenn wir Sie für ein Dankeschön anschreiben dürfen! Bei TeleBanking geben Sie bitte „JA“ vor der Adresse an, damit wir uns bei Ihnen bedanken können.

Sie können Ihre Spende gerne über den beigegeführten Erlagschein oder über folgende Kontodaten übermitteln:

**Spendenkonto Bundesdenkmalamt
BAWAG-PSK**

**Kontowortlaut: Bundesdenkmalamt 1010 Wien
IBAN: AT07 0100 0000 0503 1050
BIC: BUNDATWW** (nur bei Auslandsüberweisungen)

Schon jetzt ein großes Dankeschön für Ihre Unterstützung der Grabenpfarre mit der damit verbundenen Sanierung der Grabenkirche!

20. März 2022



mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

PFARRE GRAZ-GRABEN 2022: AUFBLÜHEN – AUFBAUEN – AUFBRECHEN

Ein Aufruf zur Sanierung der Grabenkirche innen und außen

Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen! | Petr 2, 5

Aufblühen – KandidatInnen vorschlagen und an der PGR-Wahl teilnehmen

Ein Leuchtturm ist der Kirchturm der Grabenkirche – ein weithin sichtbares Zeichen der Gegenwart Gottes und von uns Christinnen und Christen mitten in Geidorf. Seit 1786 ist die dem Hl. Johannes dem Täufer geweihte Kirche mit ihrem markanten barocken Turm Pfarrkirche, nachdem das aus dem Bedarf nach mehr seelsorglichen Angeboten an dieser Stelle gegründete Kapuzinerkloster von Kaiser Josef II. aufgehoben wurde. Und heute?

Die Grabenpfarre kann von sich behaupten, ein lebendiges Zentrum der Begegnung mit Gott und untereinander zu sein, ein Ort des Trostes, der Freude und Gemeinschaft, offen für alle Menschen guten Willens – eine lebendige Pfarrgemeinde: Im Zentrum steht die Liturgie, der Sonntagsgottesdienst um 10.15h bildet den wöchentlichen Höhepunkt des Pfarrlebens, die Eucharistische Anbetung lädt donnerstags von 15h bis 18h zur Kontemplation ein. In vielen verschiedenen Gruppen von Jung bis Alt findet Begegnung und Leben aus dem Glauben statt (Zwergerl, Jungschar, Ministranten, Katholische Frauenbewegung, Mütterbeten, Senioren, Vinzenzverein etc.).

Auch weiterhin sind unser aller Einsatz und Engagement gefragt, die Pfarrgemeinde für die Zukunft neu und nachhaltig aufzubauen!

Das gelingt uns auch durch Sie! Bringen Sie gerne Ihre Anliegen, Ideen, Talente und Charismen in unsere Pfarre ein! Wir freuen uns auf neue Initiativen und viele neue Mitglieder unserer Pfarrgemeinde – gemeinsam und mit Gottes Hilfe erhalten wir die Grabenpfarre innen und außen am Blühen.

Eine Möglichkeit der aktiven Mitgestaltung in unserer Pfarre ist die Wahl des Pfarrgemeinderates am 20. März 2022. Sie sind herzlich dazu eingeladen, im Vorfeld

mögliche KandidatInnen vorzuschlagen und im März an der Wahl teilzunehmen!

Aufbauen – für die Kirchensanierung spenden

Akute Sanierungsarbeiten stehen im Lauf der nächsten fünf Jahre an. Wir wollen mit verschiedenen Maßnahmen eine groß angelegte Benefizaktion zur Sanierung der Grabenkirche innen und außen in Angriff nehmen. Wir laden Sie herzlich dazu ein, Ihre großzügige Spende zu geben und zugleich die Angebote der Grabenpfarre großzügig in Anspruch zu nehmen!

Aufbrechen – an der synodalen Befragung teilnehmen

Papst Franziskus hat im Oktober 2021 für die gesamte Weltkirche einen dreijährigen Prozess der Erneuerung gestartet. Unter dem Motto „Für eine synodale Kirche. Gemeinschaft – Teilhabe – Sendung“ sind die Bischöfe aller Diözesen weltweit aufgefordert, die Wünsche und Bedürfnisse der Menschen in ihren Diözesen zu erfragen. Die Ergebnisse dieser Befragung werden gesammelt, reflektiert und dann bei der Synode (also einer weltweiten Kirchenversammlung) im Oktober 2023 in Rom zusammen beraten und für die Zukunft ausgewertet. Die Fragebögen liegen auch in der Kirche auf oder können auf der Homepage (<https://grabenkirche.graz-seckau.at/>) abgerufen werden. Wer den Bogen digital nicht ausfüllen möchte, kann die Fragebögen in der Kirche verwenden und in den Postkasten der Pfarre werfen. Sie werden dann von uns an das Bischöfliche Ordinariat weitergeleitet.

Dieser weltweite Reformprozess ist zugleich Auftrag und Chance auch für unsere Grabenpfarre, die seit Herbst 2020 Teil des neuen Seelsorgeraumes Graz-Nord ist. Nach den Wüstenerfahrungen der Coronazeit ruft uns der Papst dazu auf, aktiv in die Zukunft aufzubrechen! Wir laden Sie ganz herzlich ein: Wirken wir aktiv an der Zukunft unserer Kirche mit!

FLOHMARKT der Grabenpfarre am 26.9.2021

Unser Flohmarkt 2021 war ein voller Erfolg. Das Wetter war ein Traum und wir konnten den Markt nach einem Jahr Unterbrechung endlich wieder abhalten.

Der Flohmarkt fand heuer zum 42. Mal statt. Bereits seit 1979 gibt es diese traditionelle und allseits beliebte Veranstaltung. Ing. Hans Lederer war der Gründervater, der 1. Flohmarkt fand in der Grabenstraße im Bereich der heutigen Caritas Schule/Brücke statt.

Nach wochenlangem Sammeln, Schichten und sortieren wurden in den frühen Morgenstunden endlich wieder die Marktstände aufgebaut, die Musi erklang am Kirchplatz und aus dem Pfarrgarten stiegen die Rauchschwaden vom Maronibrater.

Neben Corona wurden die Vorbereitungen auch etwas durch die Gemeinderatswahl aufgewirbelt. Wegen dem Zugang zum Wahllokal mussten wir heuer schon etwas früher anfangen.

Der Markt ist alt, fand heuer aber unter neuen Bedingungen statt. Wir haben Altes verkauft und Neues ausprobiert. Wir haben alte Bekannte getroffen und neue Leute kennengelernt.

Wir genossen nette Gespräche, schöne Begegnungen, wir hatten fröhliche Marktgespräche und harte Verkaufsverhandlungen. Was vor allem aufgefallen ist und wofür wir sehr dankbar sind, ist diese unvergleichliche Gemeinschaft in unserer Grabenpfarre. Das war nicht nur am Flohmarkt spürbar, sondern schon in den Wochen der Vorbereitung davor.



Christian Gutjahr

KINDERSEITE



Liebe Kinder, wisst ihr, warum Ochs und Esel an der Krippe stehen? Habt ihr Lust, eure Malstifte mal wieder zu benutzen? Und wollt ihr euch, gemeinsam mit euren Eltern und Geschwistern, die Tage bis zum Geburtsfest von Jesus mit coolen Basteleien verkürzen? Wir haben für euch auf dieser Seite wieder ein buntes Paket zusammengestellt – viel Spaß und Freude dabei! Wir wünschen euch schon jetzt ein fröhliches Weihnachtsfest!

Basteltipps:

Was verbirgt sich wohl hinter diesen komischen Kästchen, sprich: QR-Codes? Lasst eure Eltern oder eure älteren Geschwister die Codes mit dem Handy scannen und entdeckt tolle Bastelanregungen für Advent und Weihnachten!



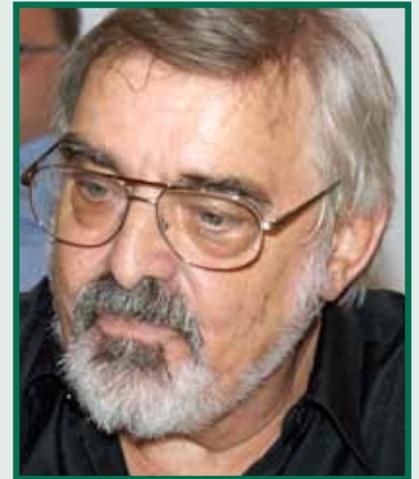
Krippenschau:

Wir sind so neugierig – wie sieht eure Krippe aus? Schickt uns doch ein Foto von eurer Krippe an josef.promitzer@graz-seckau.at und wir veröffentlichen das Bild dann auf der Internetseite unserer Pfarre! Wir freuen uns schon auf eure Krippen!

NACHRUF

HERR WERNER PERSCHE

- Sammeln und Sortieren für den Flohmarkt
- Die Stromversorgung im Garten bei Pfarrfest und Flohmarkt sicherstellen
- Proben mit dem Kirchenchor
- Als Nikolausdarsteller unterwegs sein
- Die Sternsingeraktion begleiten
- Am Hl. Abend das Kripperl aufstellen
- Die Bläsergruppe am Heiligen Abend unterweisen
- Entsprechend den liturgischen Feiern das Jesuskind und den Auferstandenen im oberen Tabernakel aufstellen
- Als Lektor das Wort Gottes in der Liturgie verkünden
- Die Fürbitten sprechen
- Beim Adventkranzbinden helfen
- Mit dem Opferkorb durch die Reihen gehen
- Sich bei der Bibelrunde regelmäßig in die Heilige Schrift vertiefen



Die vielen Aufgaben, die Werner in unserer Pfarrgemeinde im Laufe seines Lebens einmal übernommen hatte und über viele Jahre hindurch vorbildlich und verlässlich erfüllte, lassen sich kaum umfassend darstellen. Im Grunde gibt es keinen Bereich, in dem Werner seine vielfältigen Talente nicht eingebracht hätte. Mit viel Freude und Humor stellte er sich in den Dienst der Gemeinde und beobachtete gleichzeitig genauestens alle Veränderungen. Damit wurde Werner für uns zu einer lebendigen Datenbank über die Entwicklung unserer Pfarre, die man jederzeit abfragen konnte und in der auch viele interessante Hintergrundinformationen abgespeichert waren. Ihn nicht mehr fragen zu können, ist ein riesiger Verlust, denn Werner hatte gefühlt zu jeder nüchternen Information auch gleich eine sehr lebendige und mitunter auch unterhaltsame Geschichte parat. Was mich an Werner am Allermeisten beeindruckte, war seine Fähigkeit zum aufmerksamen Zuhören und seine spirituelle Kenntnis. Nicht selten sprach er mich nach dem Gottesdienst auf einen bestimmten Aspekt der Tageslesungen an und erzählte mir von seinen Assoziationen im Zusammenhang mit den Texten. Für mich war Werner ein lieber Freund, ein überaus vorbildlicher Mitarbeiter und ein Mensch, dem die Liebe zur Kirche und ein starker Glaube ins Herz gelegt wurden.

Pfarrer Markus Madl

AUSBLICK

DASEIN VOR GOTT-ANBETUNG/STILLE ZEIT VOR GOTT, IMMER DONNERSTAGS VON 15 BIS 18 UHR:

Wer eine bestimmte ½ Stunde oder 1 Stunde der stillen Anbetung übernehmen möchte, kann sich bitte bei Josef Promitzer anmelden. Auch spontane Beterinnen und Beter sind jederzeit herzlich willkommen! Jede und Jeder ist herzlich eingeladen, eine bestimmte Zeit mit Jesus zu verbringen und sich seinem Blick der Liebe auszusetzen!

Das für 29.11. geplante Benefizkonzert unter dem Titel „Gott und die Welt mit dem Ensemble D.I.E.M.“ musste wegen des Lockdowns verschoben werden. Die Karten behalten ihre Gültigkeit. Als Ersatztermin wurde Sonntag, 20. März um 19 Uhr fixiert. Der Erlös dient unserem großen Sanierungsprojekt - unserer Pfarrkirche!

Sie können nach wie vor Karten in der Pfarrkanzlei erwerben.

Die **Roraten**, die Frühmessen im Advent, werden heuer wieder an den Adventsamstagen (11. und 18. Dezember) um 7 Uhr in der Grabenkirche gefeiert.



Sternsingeraktion 2022: Wir können aktuell noch nicht sagen, wie die Sternsingeraktion in diesem Jahr ablaufen wird. Bitte informieren Sie sich dazu im Schaukasten vor der Kirche und über unsere Pfarrhomepage! Die Sternsingeraktion wird heuer von **6. bis 9. Jänner** in unserer Pfarre stattfinden. Den Startschuss bildet der Sendungsgottesdienst mit den SternsingerInnen unserer Pfarre am 6. Jänner um 10.15 Uhr. Voraussichtlich werden die kleinen und großen Königinnen und Könige heuer nur jene Haushalte besuchen, die ausdrücklich einen Besuch wünschen und sich dafür im Vorfeld in der Pfarrkanzlei anmelden.

Elektronunternehmen

Baltl

Ges.m.b.H

Körösistrasse 10
8010 Graz
Tel.: +43(0)316 683293
Fax: +43(0)316 671400
office@elektro-baltl.at
www.elektro-baltl.at



GRABENHOF

Wolfgang Baumgartner KEG

A-8010 Graz, Grabenstraße 40,
Tel. 0316/68 66 18



Univ.Prof.Dr. Johann Pfeifer

Facharzt für Allgemeinchirurgie
Europäischer Facharzt für Koloproktologie
Gerichtlich beideter Sachverständiger

Spezialist für Darmerkrankungen,
Hämorrhoiden und Stuhlinkontinenz

Ordination: Mo 17.30 – 19.30 Uhr
und nach Vereinbarung

8010 Graz, Johann-Fux-Gasse 8
Tel.: 0664 24 10 967
www.ordination-pfeifer.at

Med. univ.

Dr. Bernhard HIERZER

Facharzt für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
Parkstraße 17, 8010 Graz

Ordination: Mo, Di, Mi 13–18 Uhr
Do, Fr 9–13 Uhr
und nach Vereinbarung

privat und alle Kassen, Tel.: 68 31 32



Nostalgie Stüberl

Naturbelassener Gastgarten
teilweise Überdacht



Grabenstrasse 32 - 8010 Graz
0664/9300 166
www.nostalgie-stueberl.at
facebook.com/nostalgiestueberl

Durchgehend warme Küche
Mo - Fr 11:00 - 21:00 Uhr

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 10:00 - 22:00 Uhr
Samstag / Sonntag &
Feiertag geschlossen



Für private Feiern steht
Ihnen das Lokal auch am
Samstag zur Verfügung.



www.magg.at
office@magg.at
0664/5047561, 0316/672097

Gerhard Magg GmbH - Ihr Fachbetrieb für Gas, Wasser, Heizung sowie Reparaturarbeiten.

HÖRGERÄTE · *Pasaricek*



Herwig Pasaricek
Ihr persönliches Hörgerät

IHR HÖRGERÄT. SEIT MEHR ALS 20 JAHREN.

Erst der Mensch macht Technik zum sinnstiftenden Helfer. Das Zusammenspiel von perfekten Hörgeräten und meiner Leidenschaft, das Beste aus der Technik für besseres Hören und Verstehen zu holen, schafft Ergebnisse, die sich hören lassen können.

Auf die richtige Einstellung kommt es an – wie im richtigen Leben.

TAUFKINDER DES JAHRES

Wir heißen herzlich willkommen



Theo Marko
Frankl



Frida Maria
Fürpass



Sophie
Hazrati



Johann Rudolf
Jauschnig



Konstantin
Kutscha



Clea
Lukan



Florentin
Straschek



Emilia
Tatzl



Marion
Walder-Weissberg



Leo
Wittmann



Fabian
Wittmann-Köthe

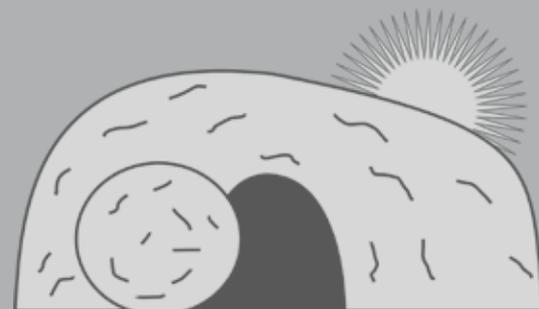
Erik Julius Berger
Frida Maria Fürpass
Maja Pötz
Leo Werner Wagner
Johann Rudolf Jauschnig
Arthur Bieder
Florentin Straschek

Niklas Liebming
Sofia Annina Erkinger
Pia Rosteck
Annika Meinhart
Sophie Hazrati
Falb Konstantin
Leo Wittmann

Marlon Walder-Weissberg
Fabio u. Mattheo
Wittmann-Köthe
Theo Frankl
Konstantin Kutscha

Wir erhoffen die Auferstehung:

Johanna Rosenkranz, 64 J.
Franz Paul Dobnig, 73 J.
Josefine Adlmannseder, 99 J.
Josef Niederl, 82 J.
Dr. Peter v. Hemmelmayr, 79 J.
Josefa Felsbach, 98 J.
Gertrud Egger, 86 J.
Zázilia Ziesler, 93 J.
Waltraut Slanina, 84 J.
Werner Persché, 79 J.



KALENDER

DEZEMBER 2021

Sa.	18.	07:00	Rorate (Frühstück)
		18:30	hl. Messe am Vorabend
So.	19.	10:15	hl. Messe, 4. Adventssonntag Musikalische Gestaltung: Barockmesse für 3 Stimmen a capella von Antoniio Lotti
Do.	23.	16:00	Anbetung
		18:30	hl. Messe
Fr.	24.	14:00	Generalprobe Kinderkrippenfeier
		15:00	Kinderkrippenfeier
		22:30	Christmette
Sa.	25.	10:15	hl. Messe, Christtag Besondere musikalische Gestaltung des Gottesdienstes
So.	26.	10:15	hl. Messe, Stephanietag
Do.	30.	18:30	hl. Messe
Fr.	31.	17:00	Jahresschlussgottesdienst

*Der Pfarrgemeinderat und das Team der Pfarre
Graz-Graben mit Pfarrer Markus Madl wünscht
Ihnen und Ihren Lieben ein gesegnetes Fest
der Geburt Christi und Gottes Segen
im Neuen Jahr!*

JÄNNER 2022

Sa.	01.	10:15	hl. Messe, Neujahr
So.	02.	10:15	hl. Messe
Mi.	05.	18:30	hl. Messe am Vorabend
Do.	06.	10:15	Familiengottesdienst mit den Stern- sängern, Eppiphanie-Sammlung
Fr.	07.	18:30	hl. Messe
Sa.	08.	18:30	hl. Messe am Vorabend
So.	09.	10:15	hl. Messe
Do.	13.	16:00	Anbetung
		18:30	hl. Messe
Fr.	14.	18:30	hl. Messe
Sa.	15.	18:30	hl. Messe am Vorabend
So.	16.	10:15	hl. Messe
Do.	20.	15:00	Senioren- und kfb- Treffen
		16:00	Anbetung
		18:30	hl. Messe
Fr.	21.	18:30	hl. Messe
Sa.	22.	18:30	hl. Messe am Vorabend
So.	23.	10:15	hl. Messe
Do.	27.	16:00	Anbetung
		18:30	hl. Messe
Fr.	28.	18:30	hl. Messe
Sa.	29.	18:30	hl. Messe am Vorabend
So.	30.	10:15	hl. Messe



20. März 2022

Faktenbox Pfarrgemeinderatswahl 2022

Am 3. Fastensonntag, dem 20. März 2022, und am Vorabend, dem 19. März 2022, findet die Pfarrgemeinderatswahl für die Geschäftsperiode 2022 bis 2027 in der Grabenpfarre statt. Die Möglichkeit zur Stimmabgabe besteht in der Pfarre jeweils nach der Sonntags- bzw. der Vorabendmesse für eine Stunde oder per Briefwahl. Ein Wahllokal wird es auch bei den Kreuzschwestern nach der Sonntagsmesse geben. Der Pfarrgemeinderat wird auch in der kommenden Geschäftsperiode wieder aus 12 Gläubigen bestehen, die bereit sind, sich mit ihren Talenten, Fähigkeiten und Erfahrungen ehrenamtlich für die Pfarrgemeinde einzubringen. Wer

diese Personen sein sollen, können Sie mitentscheiden – einerseits

indem Sie zur Wahl gehen, andererseits indem Sie schon jetzt dem Wahlvorstand mögliche Kandidatinnen und Kandidaten vorschlagen.

Wählbar sind alle mit der Pfarre verbundenen Katholikinnen und Katholiken, die vor dem 1. Jänner 2022 das 16. Lebensjahr vollendet haben.

Der Wahlvorstand, der für die Organisation und Durchführung der Wahl verantwortlich ist, besteht aus Pfarrer Mag. Markus Madl, Dr. Barbara Kleinert, Christine Simmerstatter, Helmut Vanek und Maximilian Singer. Wahlvorschläge können Sie bis 6.

Jänner 2022 beim Wahlvorstand schriftlich an die E-Mailadresse graz-graben@graz-seckau.at oder durch Einwurf der Wahlvorschlagskarte

in die dafür vorgesehene Box in der Grabenkirche einbringen. Ebenso besteht die Möglichkeit, Mitgliedern des Wahlvorstands persönlich oder telefonisch Ihren Wahlvorschlag zu nennen (Dr. Barbara Kleinert: 0664/73005907; Christine Simmerstatter: 0664/1668719). Weitere Informationen zur Pfarrgemeinderatswahl entnehmen Sie bitte der Wahlausschreibung im Schaukasten oder auf der Homepage. Allgemeine Fragen richten Sie gerne auch an die Pfarrkanzlei unter 0316/683190.

